PROFIL **B**

WIRTSCHAFT UND GESELLSCHAFT

SERIE 1/3

LÖSUNGEN

Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG

FALL 1	Erreichte Punkte	/ Max.
1.2.1		/ 8
1.2.2		/ 7
1.2.3		/ 6
1.2.4		/ 5
1.2.5		/ 4
1.2.6		/ 18
1.2.7		/ 10
1.2.8		/ 7
1.2.9		/ 9
1.2.10		/ 6
1.2.11		/ 7
1.2.12		/ 13

Total	
	/ **100**
Prüfungsnote	

Die Experten _____

Diese Prüfungsaufgabe darf 2011 nicht im Unterricht verwendet werden. Die Zentralprüfungskommission (schulischer Teil) hat das uneingeschränkte Recht, diese Aufgabe für Prüfungs- und Übungszwecke zu verwenden. Eine kommerzielle Verwendung bedarf der Bewilligung der Autorengruppe, der Inhaber des Urheberrechtes. ©

Inhalt

1	**FALLBEISPIEL ROLAND GALLIKER, EISENWAREN UND HAUSHALTARTIKEL**	**3**
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Aufgaben	4
1.2.1	Lohnarten und Lohnabrechnung	4
1.2.2	Versicherungen	5
1.2.3	Organisation	6
1.2.4	Morphologischer Kasten	8
1.2.5	Entstehung von Obligationen	9
1.2.6	Kaufvertrag	10
1.2.7	Arbeitsvertrag	12
1.2.8	Mietrecht	14
1.2.9	Kontenführung einer Einzelunternehmung	15
1.2.10	Feedback-Diagramm	17
1.2.11	Zins- und Währungsberechnungen	18
1.2.12	Journalbuchungen für den Monat April 2011	20
2.	**ANHANG (ZUM ABTRENNEN)**	**23**
	Kontenplan für Roland Galliker, Eisenwaren und Haushaltartikel	23

1 FALLBEISPIEL ROLAND GALLIKER, EISENWAREN UND HAUSHALTARTIKEL (ZEIT 150 MINUTEN, 100 PUNKTE)

1.1 Ausgangslage

Roland Galliker ist gelernter Kaufmann. Im August 1990 übernimmt er das Geschäft für Eisenwaren und Haushaltartikel von Willi Surber in Zuchwil bei Solothurn.

Das Fachgeschäft bietet eine breite Palette von qualitativ hochwertigen Produkten an. Auf ca. 150 Quadratmetern werden über 12 000 Artikelpositionen angeboten. Der Laden ist zweigeteilt: im einen Teil befindet sich das Angebot der Eisenwaren, im anderen werden die Haushaltartikel verkauft. Beide Verkaufsabteilungen sind für die Kundschaft durch eigenständige Zugänge von der Strasse her erreichbar.

Roland Galliker gilt als ausgewiesener Fachmann auf seinem Gebiet. Seine kompetente und sorgfältige Beratung wird von der Kundschaft sehr geschätzt. Trotzdem stellt Roland Galliker eine zunehmende Abwanderung der Kundschaft zu den grossen Bau- und Hobbymärkten fest, welche dieselben Produkte aufgrund ihrer Kostenstruktur billiger verkaufen können.

Roland Galliker beschäftigt einen Voll- sowie einen Teilzeitmitarbeiter im Verkauf. Zudem hilft ihm seine Frau Paula bei der Bewältigung des geschäftlichen Alltages.

Punkte

1.2 Aufgaben

1.2.1 Lohnarten und Lohnabrechnung (8 Punkte)

a) Roland Galliker macht sich Gedanken über die Entlöhnung seiner beiden Mitarbeiter.
Er überlegt sich, ob er vom Zeitlohn zu einem leistungsorientierten Lohnsystem wechseln soll.
Ordnen Sie durch Ankreuzen die Aussagen Nummer 1 bis 4 der jeweils richtigen Lohnform zu.
(LZ 3.3.5.2)
ZL = Zeitlohn, **LL** = Leistungslohn

Aussagen	ZL	LL	
1. Die Höhe des Lohns muss nicht jeden Monat neu berechnet werden.	X	☐	1
2. Das Lohnsystem wirkt auf die Mitarbeiter motivierend.	☐	X	1
3. Die Mitarbeiter stehen unter einem gewissen Erfolgsdruck.	☐	X	1
4. Ein Teil des Jahresgewinns wird unter Umständen in Form einer Gratifikation an die Mitarbeiter ausbezahlt.	☐	X	1

b) Der Monat Dezember ist für Roland Galliker der umsatzstärkste Monat. Um auch in dieser zum Teil sehr hektischen Zeit die Kunden prompt und zufriedenstellend bedienen zu können, stellt Roland Galliker in der Person von Werner Zimmermann eine zusätzliche Arbeitskraft an. Werner Zimmermann arbeitet während dreier Wochen im Dezember 2010 von Dienstag bis Freitag jeweils am Nachmittag von 13.30 bis 18.30 Uhr sowie am Samstag von 8.00 bis 17.00 Uhr mit einer Stunde unbezahlter Mittagspause. Der Stundenlohn von Werner Zimmermann beträgt CHF 27.– brutto. 4

Vervollständigen Sie die Lohnabrechnung von Werner Zimmermann für den Monat Dezember 2010.
Runden Sie die CHF-Beträge auf fünf Rappen, den Prozentsatz auf eine Stelle nach dem Komma.
(LZ 3.4.1.2, 3.4.2.1)

Bruttolohn				CHF	2 268.00
AHV/IV/EO	5,05 %	CHF	114.55		
ALV	1,00 %	CHF	22.70		
NBU	0,8 %	CHF	18.15	CHF	155.40
Nettolohn				CHF	2 112.60

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug, Folgefehler beachten

Punkte

1.2.2 Versicherungen (7 Punkte)

Das Geschäftsinventar und Warenlager von Roland Galliker ist gegen Feuer, Wasser und Einbruch/Diebstahl zum Wiederbeschaffungswert versichert. (LZ 3.3.4.1, 3.4.2.1)

a) Welche Ausdrücke treffen auf die oben genannte Versicherung zu? 4

[X] **Sachversicherung**	[ ] **Vermögensversicherung**
[ ] **Staatliche Versicherung**	[X] **Privatversicherung**
[ ] **Zeitwertversicherung**	[X] **Neuwertversicherung**
[ ] **Obligatorische Versicherung**	[X] **Freiwillige Versicherung**

Infolge eines Gewitters wird der Keller der Geschäftsräumlichkeit überschwemmt. Ein Teil der dort gelagerten Waren wird beschädigt. Es entsteht ein Schaden von CHF 50 000.–. Die Versicherungssumme beträgt gemäss Police CHF 120 000.–. Der Versicherungsinspektor stellt bei der Schadenaufnahme fest, dass sich der gesamte Wert des Geschäftsinventars und Warenlagers auf CHF 300 000.– beläuft.

b) Mit welchem Fachbegriff umschreibt das Versicherungsgesetz den beschriebenen Sachverhalt? 1

Antwort:

Unterversicherung

c) Nach Abschluss der Schadenaufnahme teilt die Versicherungsgesellschaft in einem Schreiben an Roland Galliker mit, dass sie ihm im Rahmen ihrer Ersatzpflicht CHF 20 000.– vergüten werde. Wie gross ist der Anteil in Prozent am gesamthaft entstandenen Schaden, den Roland Galliker selber zu tragen hat. 2

Berechnung (Lösungsweg angeben):

Schaden total	CHF	50 000.–	100 %
– Ersatzpflicht Versicherung	CHF	20 000.–	
durch R. Galliker zu tragender Schaden	CHF	30 000.–	60 %

30 000 ÷ 50 000 x 100 % = 60 %

Hinweis: richtig oder falsch

Punkte

1.2.3 Organisation (6 Punkte)

a) In einem Gespräch mit einem Handelsreisenden für Eisenwaren beschreibt Roland Galliker die Organisationsstruktur seines Geschäftes. Nennen Sie für die folgenden Aussagen den zugehörigen Fachausdruck aus der Organisationslehre. (LZ 3.3.3.1)

Aussage	Begriff	Punkte
1. Roland Galliker sind ein Voll- und ein Teilzeitangestellter als Verkaufspersonal sowie seine Frau Paula, welche für ihn einen Teil der administrativen Arbeiten erledigt, unterstellt.	Kontrollspanne (Weisungsbefugnis, Linienstelle)	1
2. So heisst das Hilfsmittel der Organisation zur grafischen Darstellung der bei Nr. 1 beschriebenen Struktur.	Organigramm	1
3. Die beiden Abteilungen «Haushaltartikel» und «Eisenwaren» sind organisatorisch selbstständige Bereiche.	Sparten (Divisionen, Profit-Center)	1
4. Paula Galliker unterstützt ihren Mann bei den administrativen Aufgaben. Zudem steht sie ihm beratend zur Seite. Sie ist Roland Galliker direkt unterstellt, verfügt jedoch über keine Weisungsbefugnisse gegenüber dem Verkaufspersonal.	Stabsstelle	1

Punkte

Roland Galliker ist mit seinem Angestellten Konrad Stampfli unzufrieden. Er wirft ihm vor, wiederholt seinen Pflichten im Zusammenhang mit dem Wareneingang nicht nachgekommen zu sein. Dazu gehören das Auspacken der eingetroffenen Ware, das Versehen der Ware mit dem Preisschild sowie das Auffüllen der Regale. Bei jedem Versäumnis gibt Konrad Stampfli an, er habe gemeint, die Aushilfskraft Werner Zimmermann erledige dies. Weiter hält Roland Galliker seinem Angestellten vor, den Kunden, insbesondere der weiblichen Kundschaft, wiederholt ohne Grund grosszügige Rabatte zu gewähren.

b) Erläutern Sie das organisatorische Grundproblem, welches die Ursache für die oben aufgeführte Streitigkeit ist. 1

Antwort:

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungen sind nicht im Einklang / nicht klar

Hinweis: andere sinnvolle Antworten gelten lassen

c) Machen Sie einen Vorschlag für ein organisatorisches Hilfsmittel, mit welchem derartige Probleme vermieden – oder wenigstens reduziert – werden können. 1

Antwort:

Stellenbeschreibung (Pflichtenheft)

Hinweis: andere sinnvolle Antworten mit Bezug auf Teilaufgabe b) gelten lassen

Punkte

1.2.4 Morphologischer Kasten (5 Punkte)

Wie jedes Jahr macht sich Roland Galliker über die Weihnachtstage Gedanken, wo er seine nächsten Sommerferien verbringen will. Zusammen mit seiner Frau ist er schon weit gereist, nie haben sie zwei Mal hintereinander am selben Ort ihre Ferien verbracht. Nun will er mit Hilfe eines morphologischen Kastens die kommenden Sommerferien planen. Er ist wie immer bereit, maximal 5 % seines letzten Jahresgewinns einzusetzen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug dieser CHF 80 000.–.

Füllen Sie im nachfolgenden morphologischen Kasten die Lücken, indem Sie . . .

a) aufgrund der vorgegebenen Lösungsmöglichkeiten die Teilprobleme/Merkmale ergänzen (Nr. 1 und 3).

b) aufgrund der vorgegebenen Teilprobleme/Merkmale die Lösungsmöglichkeiten ergänzen (Nr. 2).

c) ein für den Entscheid bedeutendes Teilproblem/Merkmal sowie dessen Lösungsmöglichkeiten ergänzen (Nr. 6). **(Methodenliste – morphologischer Kasten)**

Teilprobleme/Merkmale	Lösungsmöglichkeiten				
1. **Distanz (in km)**	‹ 1000 km	1000–2000 km	2000–3000 km	3000–4000 km	1
2. Dauer (in Wochen)	**1 W**	**2 W**	**3 W**		1
3. **Klima / Wetter**	kalt	warm	heiss	tropisch	1
4. Umgebung	Berge	Flachland	Wasser (Meer)		
5. Hauptbeschäftigung	Faulenzen	Sport	Entdeckungsreisen (Kultur)		
6. **Kosten (in CHF)**	**‹ 1000**	**1000–2000**	**2000–3000**	**3000–4000**	2

Hinweis zu Nr. 2 und 6: andere sinnvolle Lösungen gelten lassen; bei Nr. 6 auf Maximalbetrag von CHF 4000.– achten

Punkte

1.2.5 Entstehung von Obligationen (4 Punkte)

Kreuzen Sie für die beiden Sachverhalte a) und b) im Umfeld der ROLAND GALLIKER EISENWAREN UND HAUSHALTWARENARTIKEL an, ob eine Obligation entstanden ist oder nicht. Geben Sie jeweils auch den massgebenden OR-Artikel an. (LZ 3.5.1.1)

a) Der Sanitärinstallateur Kurt Wagner schickt seinen Mitarbeiter Andreas Heller, um im Keller der Geschäftsliegenschaft von Roland Galliker eine neue Wasserleitung zu verlegen. Andreas Heller macht einen Fehler, sodass er den Keller unter Wasser setzt. Dadurch wird ein Teil der im Keller eingelagerten Waren beschädigt.

☒ **Obligation entstanden** | ☐ **Obligation nicht entstanden** 1

OR-Artikel: 55 1

Hinweis: keine Folgefehler

b) Roland Galliker will von der Immobilienverwaltungsgesellschaft GRAFENRIED AG einen Lagerraum mieten. Er macht dafür eine Anzahlung von CHF 2000.–. Der Mietvertrag kommt jedoch wegen gravierender Meinungsverschiedenheiten betreffend Nebenkosten nicht zustande.

☒ **Obligation entstanden** | ☐ **Obligation nicht entstanden** 1

OR-Artikel: 62 1

Hinweis: keine Folgefehler

Punkte

1.2.6 Kaufvertrag (18 Punkte)

Sachverhalt: Roland Galliker hat in einem Katalog der WALO AG, einem Anbieter von Einrichtungsgegenständen für Geschäftsräumlichkeiten aus Grenchen, ein Gestell zur Präsentation von Waren gesehen und informiert sich telefonisch am 4. September 2010. Der Verkäufer weist darauf hin, dass er den Lagerbestand prüfen müsse. Er verspricht, so schnell wie möglich Bescheid zu geben. Am 6. September 2010 erhält Roland Galliker eine schriftliche Offerte. Das Gestell wird ihm zum Preis von CHF 3150.– angeboten. Am 8. September 2010 telefoniert Roland Galliker und bestellt das Warengestell gemäss Offerte. Der Verkäufer teilt ihm mit, dass das Gestell in wenigen Wochen abholbereit sei. (LZ 3.5.1.2, 3.5.1.3)

a) Um welche Art Angebot handelt es bei der Offerte vom 6. September 2010? 3
Kreuzen Sie alle zutreffenden Antworten an.

☐ **befristet**	☒ **unbefristet**
☒ **verbindlich**	☐ **unverbindlich**
☐ **unter Anwesenden**	☒ **unter Abwesenden**

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug

b) Wann entsteht der Vertrag zwischen Roland Galliker und der WALO AG? 1
Kreuzen Sie die richtige Antwort an.

☐ **Brief vom 6. September 2010**	☒ **Telefon vom 8. September 2010**
☐ **beim Abholen der Ware**	☐ **bei der Zahlung**

c) Am 4. Oktober 2010 will Roland Galliker das Gestell bei der WALO AG in Grenchen abholen. Die Verkäuferin teilt ihm mit, dass dieses leider noch nicht eingetroffen sei. Welche beiden konkreten Rechtshandlungen muss Roland Galliker nun ergreifen, damit er allenfalls später auf die Lieferung verzichten kann. Geben Sie jeweils auch den massgebenden OR-Artikel inklusive Absatz an.

Rechtshandlung 1 1

Schuldnerin in Verzug setzen (Mahnung) «Fälligkeit» nicht gelten lassen

OR-Artikel: 102 **Absatz:** 1 Hinweis: Absatz verlangt 1

Rechtshandlung 2 1

(angemessene) Nachfrist setzen

OR-Artikel: 107 **Absatz:** 1 Hinweis: Absatz verlangt 1

Genereller Hinweis: Reihenfolge der Rechtshandlungen nicht bewerten

Punkte

d) Eine Verkäuferin der WALO AG teilt am 11. Oktober 2010 Roland Galliker telefonisch mit, das Gestell sei soeben geliefert worden. Als Roland Galliker am 12. Oktober 2010 das Gestell abholen will, verlangt die Verkäuferin Barzahlung. Roland Galliker erwartete eine Rechnung, zahlbar innert 30 Tagen. Wer ist im Recht? Geben Sie auch den massgebenden OR-Artikel an.

☐ **Käufer (Roland Galliker)** | ☒ **Verkäuferin (WALO AG)** 1

OR-Artikel: 213 **Hinweis: OR Art. 184 und 75 gelten lassen** 1

e) In welcher Ortschaft ist gemäss Sachverhalt der gesetzliche Erfüllungsort für die Zahlung? Geben Sie auch den massgebenden OR-Artikel inklusive Absatz und Ziffer an.

Erfüllungsort: 1

Grenchen (Wohnsitz des Gläubigers WALO AG) **Hinweis: «Wohnsitz des Gläubigers» nicht gelten lassen**

OR-Artikel: 74 | **Absatz:** 2 | **Ziffer:** 1 1

Hinweis: Absatz und Ziffer verlangt

f) Roland Galliker verlangt, dass das Gestell nach Zuchwil geliefert wird. Wo ist der gesetzliche Erfüllungsort, und wer muss bei fehlender vertraglicher Vereinbarung die Transportkosten bezahlen? Kreuzen die jeweils richtige Antwort an.

Erfüllungsort:	☐ **Zuchwil**	☒ **Grenchen**	1
Träger der Transportkosten:	☒ **Käufer**	☐ **Verkäufer**	

Hinweis: richtig oder falsch

g) Nach der Lieferung stellt Roland Galliker zwei leichte Kratzer von ca. 15 cm Länge auf der Rückseite des Gestells fest. Kreuzen Sie an, welche Wahlmöglichkeit für den Käufer Roland Galliker sinnvoll ist. Begründen Sie Ihren Entscheid in einem vollständigen Satz.

☐ **Wandelung** | ☒ **Minderung** | ☐ **Ersatzlieferung** 1

Begründung: 1

Die Kratzer beeinträchtigen den Gebrauch des Gestells nicht. Da sich die Kratzer auf der Rückseite des Gestells befinden, sind sie auch nicht direkt sichtbar.

(oder sinngemässe Antwort)

Hinweis: andere Entscheide mit sinnvoller Begründung gelten lassen; Satzbildung nicht bewerten

Punkte

h) **Annahme:** In der Nacht vom 11. auf den 12. Oktober, noch vor der Auslieferung an Roland Galliker, zerstört ein Brand das gesamte Warenlager der WALO AG. Das Gestell befindet sich noch in seine Einzelteile zerlegt in einer Kiste, zusammen mit anderen Einrichtungsgegenständen. Wer muss in diesem Fall nach Gesetz den Schaden tragen? Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie auch den massgebenden OR-Artikel inklusive Absatz an.

☐ **Käufer (Roland Galliker)** | ☒ **Verkäuferin (WALO AG)** 1

Begründung: 1

Beim Gestell handelt es sich um Gattungsware.

OR-Artikel: 185 | **Absatz:** 2 **Hinweis: Absatz verlangt** 1

Hinweis: andere sinngemässe Begründungen gelten lassen;
«Käufer – Speziesware – OR Art. 185 Abs. 1» 2 Punkte Abzug

1.2.7 Arbeitsvertrag (10 Punkte)

Sachverhalt: Konrad Stampfli arbeitet seit sechs Jahren mit einem 80 %-Pensum als Verkäufer bei Roland Galliker. Ein schriftlicher Arbeitsvertrag besteht nicht, die beiden Parteien haben die wesentlichen Punkte lediglich mündlich geregelt. Am 25. Februar 2011 (Poststempel) kündigt Roland Galliker den Arbeitsvertrag mit Konrad Stampfli.

Beantworten Sie die folgenden Fragen unter Angabe des jeweils massgebenden OR-Artikels inklusive Absatz und bei Teilaufgabe d) auch inklusive Buchstabe. (LZ 3.5.1.3)

a) An welchem Datum endet das Vertragsverhältnis, wenn die Kündigung bei Konrad Stampfli am 26. Februar 2011 eintrifft und bezüglich Kündigung nichts vereinbart wurde?

Antwort: 1

30. April 2011

OR-Artikel: 335c | **Absatz:** 1 **Hinweis: Absatz verlangt** 1

Punkte

b) An welchem Datum endet das Vertragsverhältnis, wenn die Kündigung bei Konrad Stampfli am 26. Februar 2011 eintrifft und er vom 1. bis 12. April 2011 wegen Krankheit zu 100 % arbeitsunfähig ist.

Antwort: 1

31. Mai 2011

OR-Artikel: 336c **Absatz:** 2 Hinweis: Absatz verlangt 1

Hinweis: Abs. 1 (lit b) auch gelten lassen

c) Wie ist die Kündigung rechtlich zu qualifizieren, wenn diese Konrad Stampfli während seiner Krankheit im April zugestellt worden wäre?

☐ **gültig** ☐ **anfechtbar** ☒ **nichtig** 1

OR-Artikel: 336c **Absatz:** 1 und/oder 2 Hinweis: Absatz verlangt 1

d) **Annahme:** Konrad Stampfli kann beweisen, dass ihm Roland Galliker gekündigt hat, weil er bereits mehrmals erfolglos bei seinem Arbeitgeber den ihm zustehenden 13. Monatslohn einforderte. Wie bezeichnet das Gesetz eine derartige Kündigung?

Antwort: 1

Missbräuchliche Kündigung

OR-Artikel: 336 **Absatz:** 1 **Buchstabe:** d 1

Hinweis: Absatz und Buchstabe verlangt

e) Welches ist bei Teilaufgabe d) die maximale finanzielle Entschädigung, welche Roland Galliker an Konrad Stampfli gegebenenfalls zu leisten hat?

Antwort: 1

sechs Monatslöhne

OR-Artikel: 336a **Absatz:** 2 Hinweis: Absatz verlangt 1

Punkte

1.2.8 Mietrecht (7 Punkte)

Sachverhalt: Patrik Galliker, der 25-jährige Sohn von Roland und Paula Galliker, wohnt während seiner Ausbildung zum eidg. dipl. Treuhänder bei seinen Eltern. Nach bestandener Prüfung ist er auf der Suche nach einer eigenen Wohnung. Er findet das Appartement seiner Träume in der Solothurner Altstadt. Zwar ist der monatliche Mietzins mit CHF 1400.– etwas hoch, aber er will sich diese Chance nicht entgehen lassen. Der Vermieter verlangt, dass Patrik Galliker bei Vertragsabschluss als Sicherheit CHF 5000.– hinterlegt. (LZ 3.5.1.3)

a) Muss Patrik Galliker auf diese Forderung eingehen?
Begründen Sie Ihre Antwort und geben Sie auch den massgebenden OR-Artikel inklusive Absatz an.

☐ **Ja** | ☒ **Nein** — 1

Begründung: — 1

Der Vermieter kann eine Sicherheit verlangen, in diesem Fall ist die Summe jedoch zu hoch. Die hinterlegte Summe darf höchstens drei Monatsmieten betragen, also in diesem Fall max. CHF 4200.–.

OR-Artikel: 257e | **Absatz:** 2 **Hinweis: Absatz verlangt** — 1

Fortsetzung Sachverhalt: Nach dem Auszug seines Sohnes vermietet Roland Galliker die frei gewordene Dachwohnung auf den 1. April 2010 an Victor Bregger. Am 7. Juli 2010 stellt Roland Galliker fest, dass der Mietzins für den Juni noch nicht bezahlt wurde. Über den Zahlungstermin wurde weder im Mietvertrag eine Abmachung getroffen, noch bestehen ortsübliche Zahlungstermine. (LZ 3.5.1.3)

b) Bis wann hätte der Mieter Victor Bregger gemäss OR den Mietzins für den Monat Juni bezahlen müssen?
Kreuzen Sie das zutreffende Datum an und geben Sie auch den massgebenden OR-Artikel an.

☐ **1. Juni** | ☐ **15. Juni** | ☒ **30. Juni** — 1

OR-Artikel: 257c **Hinweis: Absatz nicht verlangt** — 1

Punkte

Fortsetzung Sachverhalt: Roland Galliker möchte in der Folge das Mietverhältnis mit dem säumigen Mieter Victor Bregger so schnell wie möglich beenden.

c) An welchem Datum endet das Mietverhältnis, wenn Roland Galliker den Mieter am 17. Juli 2010 mahnt und die korrekt angedrohte Kündigung auf den ersten möglichen Termin wirksam wird? Geben Sie auch den massgebenden OR-Artikel an.

Antwort: 1

30. Sept. 2010

OR-Artikel: 257d **Hinweis: Absatz nicht verlangt** 1

1.2.9 Kontenführung einer Einzelunternehmung (9 Punkte)

a) Kreuzen Sie an, wo die buchhalterische Erfassung der folgenden Geschäftsfälle im Konto «Privat» und/oder «Eigenkapital» des Einzelunternehmers Roland Galliker erfolgt.
(LZ 3.4.1.5)

	Privat		Eigenkapital		
	Soll	**Haben**	**Soll**	**Haben**	
1. Roland Galliker begleicht private Rechnungen von CHF 5527.– über das geschäftliche Bankkonto.	X				1
2. Roland Galliker erhöht seine Kapitaleinlage um CHF 15 000.–.				X	1
3. Roland Galliker schreibt sich den Monatslohn von CHF 5500.– gut.		X			1
4. Roland Galliker bezieht Waren zum Einstandspreis von CHF 1645.– aus dem Geschäft für den Eigengebrauch.	X				1
5. Roland Galliker schreibt sich den Jahresgewinn von CHF 80 000.– gut.				X	1
6. Roland Galliker schreibt sich den ihm zustehenden Eigenzins für das abgelaufene Geschäftsjahr von CHF 1500.– gut.		X			1

Hinweis: pro Geschäftsfall nur richtig oder falsch

Punkte

b) Berechnen Sie tabellarisch das Unternehmereinkommen (bei 12 identischen Monatslöhnen) von Roland Galliker. Massgebend sind die Beträge gemäss Teilaufgabe a). Jeder Betrag ist mit dem zugehörigen Begriff zu bezeichnen. 3

Berechnung (Lösungsweg angeben):

Begriffe	CHF
Eigenlohn	66 000.–
+ Eigenzins	1 500.–
+ Gewinn	80 000.–
= Unternehmereinkommen	147 500.–

Hinweis: Begriffe pauschal 1 Punkt; pro Fehler 1 Punkt Abzug

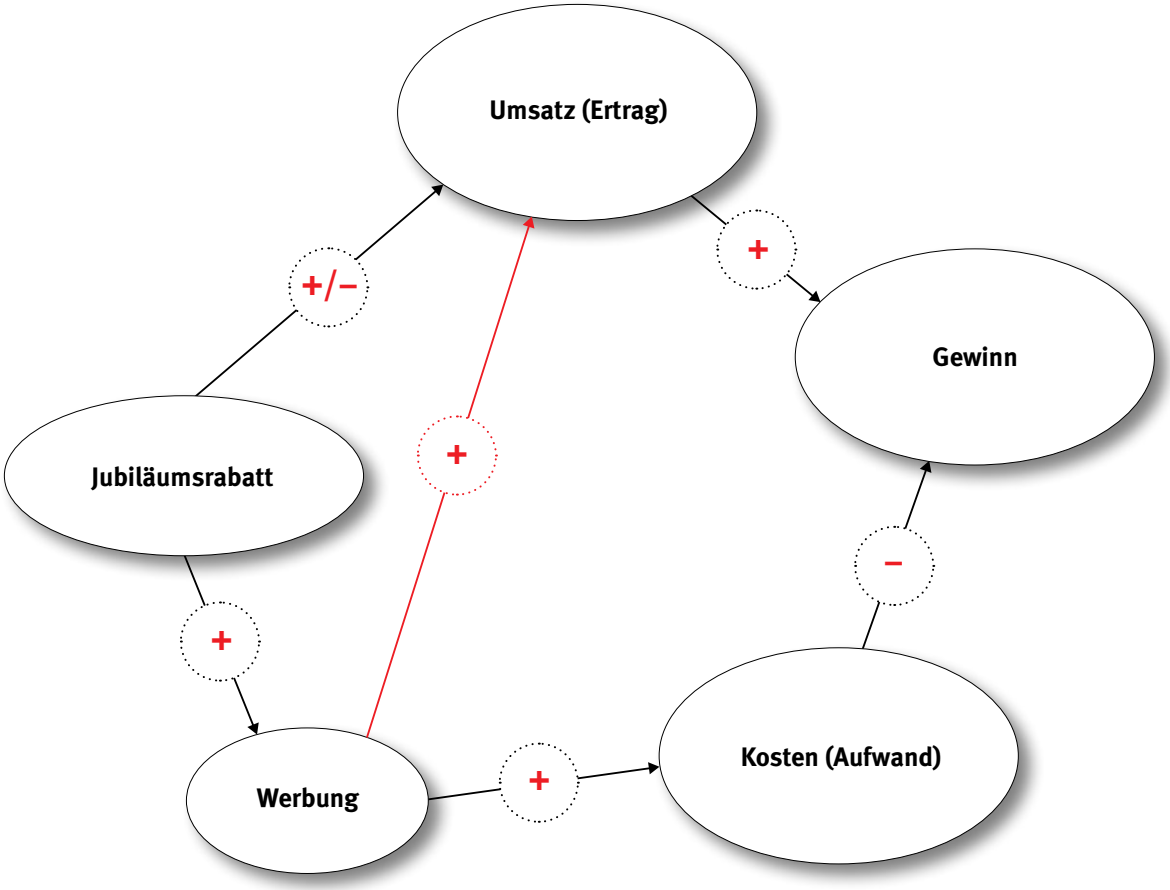
Punkte

1.2.10 Feedback-Diagramm (6 Punkte) 6

Roland Galliker feiert in diesem Jahr das 20-jährige Bestehen seines Geschäftes. Zur Feier dieses Jubiläums plant er eine Rabattaktion. Im Folgenden sind einige wichtige Auswirkungen dieser Jubiläumsaktion sowie die Beziehungen dazwischen als Feedback-Diagramm dargestellt.
(LZ 3.3.6 und 3.4.1.1)

a) Beschriften Sie in der Abbildung alle eingezeichneten Beziehungen mit den entsprechenden Symbolen (+ für gleichgerichtet, – für entgegengerichtet).

b) Ergänzen Sie im Feedback-Diagramm mit einem Pfeil die fehlende Beziehung zwischen Werbung und Umsatz und beschriften Sie diese mit dem entsprechenden Symbol (+ für gleichgerichtet, – für entgegengerichtet).



Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug; zwischen Jubiläumsrabatt und Umsatz + und/oder – richtig Richtung des Pfeils zwischen Werbung und Umsatz ebenfalls bewerten

Punkte

1.2.11 Zins- und Währungsberechnungen (7 Punkte)

a) Roland Galliker bittet seinen 9-jährigen Neffen Luca die Tageskurse des Euros aus der Solothurner Zeitung herauszuschreiben. Kurze Zeit später übergibt ihm Luca einen Zettel mit vier Zahlen darauf. Setzen Sie die unten aufgelisteten Kurse im richtigen Feld der Tabelle ein. (LZ 3.4.2.4) 2

1.33 / 1.35 / 1.40 / 1.43

Devisen Ankauf	Devisen Verkauf	Noten Ankauf	Noten Verkauf
1.35	1.40	1.33	1.43

Hinweis: pro Fehler 1 Punkt Abzug

b) Roland Galliker will neu funktionale Arbeitsbekleidung mit seinem Firmenlogo zu einem günstigen Preis anbieten. Als ersten Artikel will er eine Allwetterjacke in sein Sortiment aufnehmen. Er holt zwei Offerten ein. Ein Hersteller aus Deutschland macht ihm folgendes Angebot: Preis pro Stück (bis 50 Stück) EUR 37.99. Ein Schweizer Produzent verlangt für ein vergleichbares Produkt CHF 52.50. 2

Bei welchem Umrechnungskurs sind beide Anbieter gleich teuer?
Runden Sie das Resultat auf vier Stellen nach dem Komma. (LZ 3.4.2.4)

Berechnung (Lösungsweg angeben):

EUR	37.99	=	CHF	52.50
EUR	1.00	=	CHF	1.3819

Hinweis: Rundungsfehler 1 Punkt Abzug; übrige Fehler 2 Punkte Abzug

Punkte

c) Auf Anraten seines Finanzberaters beschliesst Roland Galliker, einen Teil seiner Ersparnisse als Festgeld zu einem Zinssatz von 1,5 % anzulegen. Das neue Festgeldkonto wird auf den 31. Januar 2010 eröffnet und der vereinbarte Betrag durch Roland Galliker überwiesen.

c1) Wie gross ist der Bruttozins Ende 2010, wenn der Nettozins (nach Abzug der Verrechnungssteuer von 35 %) CHF 134.05 beträgt? Runden Sie das Resultat auf fünf Rappen. 1

Berechnung (Lösungsweg angeben):

Nettozins	**CHF**	**134.05**	**65 %**
Bruttozins	**CHF**	**206.25**	**100 %**

134.05 ÷ 65 x 100 = 206.23 → 206.25

Hinweis: richtig oder falsch

c2) Wie viele CHF beträgt das Anfangskapital der Festgeldanlage? Runden Sie das Resultat auf fünf Rappen. 2

Berechnung (Lösungsweg angeben):

Anlagedauer t = 11 Monate (= 330 Tage) **1 P**

$$K = \frac{Z \times 100 \times 12}{p \times t} = \frac{206.25 \times 100 \times 12}{1{,}5 \times 11} = \text{CHF } 15\,000.-$$ **1 P**

Hinweis: Folgefehler aus c1) beachten

1.2.12 Journalbuchungen (13 Punkte)

Verbuchen Sie für ROLAND GALLIKER, EISENWAREN UND HAUSHALTARTIKEL die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 7 für den Monat April 2011.
Die Mehrwertsteuer wird nach der Nettomethode verbucht und ist nur zu berücksichtigen, wenn sie ausdrücklich im Geschäftsfall erwähnt wird.
Berechnete Frankenbeträge sind auf fünf Rappen zu runden. Verwenden Sie die Konten aus dem Kontenplan im Anhang. Es dürfen auch gängige Abkürzungen oder nur die Kontennummern verwendet werden. Wenn nichts gebucht wird, schreiben Sie «keine Buchung» in die entsprechende Zeile. (LZ 3.4.1.2, 3.4.1.4)

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag	Punkte
1.	Die bei der Einkaufsgenossenschaft GECO bestellte Ware trifft ein. Der Rechnungsbetrag beläuft sich auf CHF 2513.15 inkl. 8,0 % MWST. Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Lieferung	4200 Warenaufwand	2000 Kreditoren (Verb. LL)	2 327.00	1
	b) die Mehrwertsteuer	1170 Debitor MWST	2000 Kreditoren (Verb. LL)	186.15	1+1
2.	Die Schlussabrechnung für die Renovation der Geschäftsräumlichkeiten ist eingetroffen. Drei Viertel des Rechnungsbetrags von CHF 64 000.– ist wertvermehrend und zu aktivieren. Der Rest ist werterhaltend. Verbuchen Sie				
	a) die Wertvermehrung der Geschäftsräumlichkeiten	1600 Immobilien	2000 Kreditoren (Verb. LL)	48 000.00	1
	b) die Werterhaltung als Aufwand	6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	2000 Kreditoren (Verb. LL)	16 000.00	1

3.	Der Kunde Sollberger ist mit seiner Zahlung von CHF 889.– in Verzug und wurde schon dreimal gemahnt. Roland Galliker leitet die Betreibung ein; den Kostenvorschuss von CHF 90.– überweist er via Post.	1100 Debitoren (Ford. LL)	1010 Post	90.00	1
4.	Der Rechnungsbetrag für das in der Solothurner Zeitung erschienene Weihnachtsinserat beträgt CHF 450.– und wurde noch nicht verbucht. Roland Galliker bezahlt die offene Rechnung nach Abzug von 2 % Skonto mittels Banküberweisung.	6600 Werbeaufwand	1020 Bank	441.00	1+1
5.	Die Bank belastet Roland Galliker CHF 2790.– für die Überweisung der Betriebshaftpflichtprämie.	6300 Versicherungsaufwand	1020 Bank	2 790.00	1
6.	Die Tageseinnahmen (bar) aus Warenverkäufen betragen CHF 3902.65 inkl. 8,0 % MWST. Verbuchen Sie				
	a) den Wert der Verkäufe	1000 Kasse	3200 Warenertrag	3 613.55	1
	b) die Mehrwertsteuer	1000 Kasse	2200 Kreditor MWST	289.10	1+1
7.	Die diesjährig notwendige Wertverminderung der Ladeneinrichtung beträgt CHF 6000.–.	6900 Abschreibungen	1500 Ladeneinrichtung	6 000.00	1

Hinweis: pro Buchungssatz ein Punkt;
Zusatzpunkt bei Geschäftsfällen mit 2 Buchungssätzen (Nr. 1 und 6) nur, wenn beide Beträge richtig sind;
gängige und unverwechselbare Abkürzungen sowie Kontennummern auch richtig

NOTENSKALA Punkte	Note
92–100	**6**
83–91	**5,5**
74–82	**5**
65–73	**4,5**
55–64	**4**
45–54	**3,5**
36–44	**3**
27–35	**2,5**
18–26	**2**
9–17	**1,5**
0–8	**1**

2 ANHANG (ZUM ABTRENNEN)

Kontenplan für ROLAND GALLIKER, EISENWAREN UND HAUSHALTARTIKEL

1 AKTIVEN

100 Flüssige Mittel
1000 Kasse
1010 Post
1020 Bank

110 Forderungen
1100 Debitoren (Forderungen aus Lieferungen und Leistungen)
1170 Debitor MWST (Vorsteuer)
1176 Debitor Verrechnungssteuer

120 Vorräte
1200 Warenbestand

140 Finanzanlagen
1400 Aktivdarlehen

150 Mobile Sachanlagen
1500 Ladeneinrichtung
1510 Mobiliar
1520 EDV-Anlagen
1530 Fahrzeuge

160 Immobile Sachanlagen
1600 Immobilien

2 PASSIVEN

20 Kurzfristiges Fremdkapital
2000 Kreditoren (Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen)
2003 Kreditor AHV
2004 Kreditor BVG (PK)
2005 Kreditor UV
2200 Kreditor MWST (Umsatzsteuer)

24 Langfristige Finanzverbindlichkeiten
2400 Darlehensverbindlichkeit

28 Eigenkapital
2800 Eigenkapital (Roland Galliker)
2850 Privat

3 BETRIEBSERTRAG AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN
3200 Warenertrag
3800 Zinsertrag
3900 Debitorenverluste (Verluste aus Forderungen)

4 MATERIAL- UND WARENAUFWAND
4200 Warenaufwand

5 PERSONALAUFWAND
5000 Lohnaufwand
5070 Sozialversicherungsaufwand
5080 Übriger Personalaufwand

6 SONSTIGER BETRIEBSAUFWAND
6100 Unterhalt, Reparaturen, Ersatz (URE)
6200 Fahrzeugaufwand
6300 Versicherungsaufwand
6400 Energie- und Entsorgungsaufwand
6600 Werbeaufwand
6700 Übriger Betriebsaufwand
6800 Zinsaufwand
6900 Abschreibungen

9 ABSCHLUSS
9000 Erfolgsrechnung
9100 Bilanz